Amtliche Mitteilungen der Marktgemeinde Trumau Nr. 348 / Oktober 2024
An einen Haushalt

Trumauer
Gemeindenachrichten

Digitaler Unterricht 2.0 in der Volksschule

55.000 Euro in Prowise Touchscreen Tafeln investiert

Zwei-Jahres-Bilanz
Community-Nursing ist etabliertes Service geworden

Spritzig-Amüsant
Ausflug zum Neusiedlersee und zur „Zirkusprinzessin“

Vorsorglich
Infomonate für Frauen- und Männergesundheit

Inhaltsverzeichnis

Bürgermeister Andreas Kollross Seite 3

Aus der Gemeinde Seite 4 bis 7

Gemeindeservice Seite 8 bis 9

Kindergarten & Schule Seite 10 bis 11

Umwelt & Energie Seite 12

Trumauer Vereine Seite 13 bis 16

Trumau wie es war und wurde Seite 17

Trumau gratuliert Seite 18 bis 19

Wirtschaft Seite 20

Impressum:

Medieninhaber, Verleger, und für den Inhalt verantwortlich:
Marktgemeinde Trumau,
Kirchengasse 6, 2521 Trumau, www.trumau.at

Projektmanagement und Layout:
artcom - kunst des kommunizierens, 2521 Trumau,
www.artcom-net.at

Linie des Blattes: Amtliches Informationsorgan der Marktgemeinde Trumau

Medizinische Versorgung:

Gesundheitshotline:	1450
NÖ Ärztedienst:	141
Rettung:	144
Samariterbund:	02252 / 52 144

www.notdienstplaner.at
www.arztnoe.at
www.apothekenindex.at

Bürgermeister Andreas Kollross

Liebe Trumauerinnen, liebe Trumauer,

Die Monate Oktober und November stehen in unserer Gemeinde ganz im Zeichen der Vorsorgeuntersuchungen. Damit wollen wir Brust- und Prostatakrebs den Kampf ansagen.

Mit einer sehr umfangreichen Informationskampagne wollen wir auf diese Gesundheitsthemen aufmerksam machen. Gleichzeitig wollen wir Frauen und Männer dazu motivieren, ihre eigene Gesundheit nicht auf die leichte Schulter zu nehmen.

Früherkennung ist das Um und Auf.

Ich bedanke mich auf diesem Weg bei den vielen Frauen und Männern, die mit uns gemeinsam dieses Gesundheitsinfokampagne seit dem Frühjahr ausgearbeitet haben.

Ebenso gilt mein großer Dank den vielen Vereinen und Betrieben, die uns in den nächsten beiden Monaten mit Aktivitäten unterstützen werden und gemeinsam mit uns auf dieses Thema aufmerksam machen.

Mein Dank gilt auch den Verantwortlichen der medizinischen Einrichtungen in Trumau und unserer Community Nurse Claudia Kuss, die uns von Anfang an begleitet haben. Mit Claudia Kuss ziehe ich in dieser Ausgabe auch Bilanz über ihre ersten beiden Jahre in Trumau.

Wenn Sie also in den nächsten Wochen regelmäßig in unserer Gemeinde beim Einkaufen, beim Friseur, beim Gang in die Apotheke, beim Besuch einer Vereinsaktivität oder bei einem unserer Gastrobetriebe mit unseren Informationsmaterialien auf das Thema „Vorsorgeuntersuchung“ aufmerksam gemacht werden, geben Sie sich doch bitte einen Ruck.

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Vorsorgeuntersuchung!

Wir meinen es ernst mit unserem Kampagnenslogan: „Vorsorgemonat – Weil DU wichtig bist!“. ❖

Regenerationsabend mit Roland Düringer

Voller Saal beim persönlichsten Programm des Kabarettisten

Einen Kabarettabend der Sonderklasse konnten die BesucherInnen im Rahmen des Kulturjahres trumTur erleben. Mit Roland Düringer trat einer der bekanntesten und profiliertesten Kabarettisten des Landes auf.

Über einen ausverkauften Volksheimsaal durften sich der Kulturausschussvorsitzende, geschäftsführender Gemeinderat Markus Artmann und sein Ausschussteam am 18. September freuen.

Auf der Bühne gab Starkabarettist Roland Düringer mit „Regenerationsabend 2.0“ sein wohl persönlichstes Programm mit vielen privaten Geschichten zum Besten.

Er erzählte von seiner Kindheit und seinem Elternhaus, von Motorrädern, Unfällen und von seinem Weg zu Kabarett und Schauspiel. Omnipräsent dabei war sein Schauspiellehrer und Wegbereiter für den Motorradsport Herwig Seeböck.

Ohne eingelerntem Text und mit einem Stegreifprogramm, dessen Inhalt auf der Reaktion des Publikums aufbaute, unterhielt er über zwei Stunden die Gäste. Besonders viele Lacher erntete er für die Geschichten aus seiner Kindheit, seiner ersten Motocross-Erfahrung mit zwölf Jahren und Theateranekdoten aus dem Burgtheater, wo Düringers Vater Garderobiere war.

Leutselig mischte sich Düringer vorm Programmstart und in der Pause unter seine Fans, um mit ihnen persönlich ins Plaudern zu kommen. ❖

Vbgm. Sabina Stock, Bgm. Andreas Kollross, Roland Düringer, GGR Markus Artmann, GR Mag. Andreas Michi Baier, GR Ing. Boris Steinkogler (von links nach rechts)

Trumau im Kampf gegen Krebs

Infokampagne ruft zwei Monate zur Vorsorgeuntersuchung auf

Den „Brustkrebsmonat Oktober“ und den „Prostatakrebsmonat November“ nimmt die Gemeinde zum Anlass, die Bevölkerung für das Thema Vorsorgeuntersuchung und Früherkennung von Krebs zu mobilisieren.

„Weil DU wichtig bist! Jetzt aktiv werden und DEINE Gesundheit schützen!“ So betitelt sich eine breit angelegte Informationskampagne der Marktgemeinde Trumau.

Bgm. Andreas Kollross und Vbgm. Sabina Stock rufen bei der Aktion „Weil DU wichtig bist!“ zur Vorsorgeuntersuchung auf.

„Regelmäßige Untersuchungen können Krebs in einem frühen Stadium entdecken. Eine frühzeitige Diagnose erhöht die Chancen auf vollständige Genesung“, wissen Gesundheitsreferentin Vizebürgermeisterin Sabina Stock und Bürgermeister Andreas Kollross.

Im Oktober, dem offiziellen „Brustkrebsmonat“, erkennbar am „Pink Ribbon“, thematisiert die Gemeinde dieses Gesundheitsthema.

Im November, dem internationalen „Prostatakrebs-Monat“ dreht sich die Kampagne um regelmäßige PSA-Tests und rektale Untersuchungen bei Männern.

Kollross ruft die Damen des Ortes im Oktober auf, für ihre Gesundheit vorzusorgen. Der Ortschef begründet: „Bei frühzeitiger Entdeckung sind oft weniger aggressive Behandlungen notwendig“. Sichtbares Symbol des Monats ist die „Pink Ribbon“-Schleife.

„Movember ist ein Wortspiel aus „MOustache“ und „noVEMBER“. Moustache bedeutet Schnurrbart. Einen solchen lassen sich Herren im November wachsen, die auf die Krebsvorsorgeuntersuchung bei Männern aufmerksam machen wollen.

Stock klärt auf: „Da Prostatakrebs langsam wächst ist er bei frühzeitiger Diagnose gut und sanfter behandelbar. Das verringert Risiken wie Inkontinenz und Impotenz.“

Die Kampagne ist breit gefächert und Vereine und Organisationen wurden dafür mit an Bord geholt. So werden beispielsweise die Kicker des ASK Trumau mit einem Banner der Kampagne bei einem Heimspiel einlaufen.

Im Gemeindeamt sind über die beiden Monate hinweg Info Roll-Ups aufgestellt. Beachflags mit dem Aufruf zur Vorsorgeuntersuchung werden bei Veranstaltungen der Gemeinde und der Vereine aufgestellt. Ebenso liegen Infofolder auf.

Gestartet hat die Aufklärungsaktion mit einem Filmabend am 1. Oktober im Volksheimsaal. Dort wurde das fein gesponnene Drama „Der Zopf“ von Laetitia Colombani gezeigt. ❖

Wiener-Küchen-Klänge beim Heurigen

Schinkenfleckerl, Salzburger Nockerl und Powidltatschkerl

Wienerisch-kulinarisch präsentierte sich am 15. Juli ein gemütlicher Liederabend. Veranstaltet wurde er vom Kulturausschuss der Gemeinde unter der Leitung des geschäftsführenden Gemeinderates Markus Artmann im Rahmen des Kulturjahres „trumTur“.

Als Veranstaltungsort diente der Heurigenstadl des Weinguts Artner. Die Location bot die perfekte Kulisse für einen Abend voller traditioneller Wiener Musik und kulinarischer Genüsse.

GGR M. Artmann, J. Kainz, S. Janiba, A. Artner, B. Artner, Bgm. A. Kollross und J.Waldschütz (von links nach rechts)

Auf der Bühne stand das Wiener Kabinett Orchester. Beim Konzert kredenzte dieses ein Menü aus „Wiener-Küchen-Klängen“. So wurden musikalisch „A klanes Golasch“, die „Schinkenfleckerl“ und ein „Dessert Potpourri“ bestehend aus Kaiserschmarrn, Powidltatschkerln und Salzburger Nockerln serviert. Natürlich durfte der Wein mit Liedern wie „I riach an Wein“ und „A guater Tropfen“ nicht fehlen.

Das Programm wurde mit einem Drei-Gang-Menü von Birgit und Andreas Artner ergänzt. Zu Beginn verkosteten die Gäste feine Aufstrichvariationen. Beim Hauptgang konnte man zwischen Wiener Schnitzel und Krautfleckerln wählen. Zum Abschluss wurde mit verführerischen Marillenknödeln verwöhnt. ❖

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!

- Elias Forstner
- Marie Friederike Grünauer
- Raphael Kolasa
- Flora Luise Pouzar
- Maximilian Karl Soukup
- Luis Vincent Traupel

Zur Hochzeit alles Gute!

- Bianca Leidl & Dominic Brodesser
- Julia Winterer & Mehmet Dağli
- Lisa-Maria Binder & Sando Kretl
- Jessica Kölbl & Matthias Mitter
- Patricia Karoly & Dejan Moharić
- Corina Kotulek & Ing. Harald Patek
- Zulejha Vilija & Idris Sulejmani
- Astrid Krottendorfer & Richard Tiefenbacher

Trumau trauert um...

Emma Bauer
Walter Josef Eipeldauer
Magdolna Galac
Manfred Gödl
Roswitha Kaukal
Gabriele Macho
Edeltraud Franziska Pasching
Herta Pitschmann
Alois Schauer
Hannelore Weber
Helga Wochoska
Hilmar Ziring

erfasst bis 28. September 2024

Kulturausflug zur „Zirkusprinzessin“

Amüsante Fahrt an den Neusiedlersee und ins Felsentheater

Bei herrlichstem Ausflugswetter machten sich über 50 TrumauerInnen am 31. August auf den Weg ins Burgenland. Der Kulturausschuss hatte im Rahmen des Kulturjahres trumTur zu einem abwechslungsreichen Kulturausflug eingeladen. Der Detailorganisation hatte sich Kulturbeiratsmitglied Erich Wild angenommen.

Erste Station der Fahrt war Podersdorf, von wo aus mit einem für die Gruppe gecharterten Ausflugsboot über den Neusiedlersee nach Rust übersetzt wurde. Der Fahrtwind auf dem Schiffsdeck und manch kühles Getränk am Gaumen brachte bei den hitzigen Temperaturen eine willkommene Abkühlung.

In Rust wartete im Seerestaurant Katamaran ein Drei-Gang-Menü mit Mozzarella-Salat, gebratenem Roastbeef mit Erdäpfelgratin und Schomlauer Nockerl auf die Trumauer Gäste. Für die stimmige Mittagsrast sorgte neben dem exzellenten Essen auch das perfekt eingespielte Serviceteam.

Nach der Stärkung brachte der Reisebus die kulturinteressierten AusflüglerInnen ins ungarische Fertőrákos.

Nach einem prickelnden Sektempfang vor dem Felsentheater fand im eindrucksvollen Theater eine Aufführung von Emmerich Kálmáns 1926 uraufgeführter Operette „Die Zirkusprinzessin“ statt.

Nicht nur die großen Hits wie „Zwei Märchenaugen“, „Die kleinen Mäderl im Trikot“, „Mein Darling muss lieb sein wie du“ und „Wenn du mich sitzen lässt, fahr ich sofort nach Budapest“, gesungen von einem hervorragenden Ensemble, begeisterten die Besucher.

Auch die witzige, spritzige und sehr amüsante Inszenierung in klassischer Manier sorgte für riesigen Beifall und ein rundum gelungenes Ausflugserlebnis. ❖

Kulturbeirat Erich Wild (2. von links), Kulturausschussvorsitzender GGR Markus Artmann (2. von rechts) und GR Mag. Andrea Michi Baier (4. von rechts) mit einem Teil des Ensembles

Multimediavortrag

Nepal

„Gipfel und Götter“

24. Oktober 24

19 Uhr / VAZ Trumau

Kartenverkauf: 16. September bis 18. Oktober
Vortragender: Professor Dr. Anton Schmoll

Bilanz: Zwei Jahre Community Nursing

Hausbesuche, Sprechstunden, Vorträge und Beratungen

Trumau war eine der ersten Gemeinden Niederösterreichs, die vor zwei Jahren mit der diplomierten Krankenpflegerin Claudia Kuss eine Community Nurse angestellt hat.

Community Nursing fördert und schützt die Gesundheit von einzelnen Personen, Familien und Gemeinschaften. Das niederschwellige Angebot kann kostenlos von den TrumauerInnen in Anspruch genommen werden.

Ebenso soll die Gesundheitsvorsorge in den Kindergärten und in der Volksschule gefördert werden. Überhaupt nimmt der präventive Bereich einen hohen Stellenwert ein.

Bei einer Pressekonferenz am 19. September im Rathaus Trumau zog Kuss gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Kollross Bilanz über die ersten beiden Jahre Community Nursing im Ort.

CN Kuss und Bgm. Kollross gaben Überblick.

Kollross umriss das Projekt: „Wir haben uns im Zuge einer Ausschreibung der Europäischen Union für das Projekt beworben und nach einem komplizierten, bürokratischen Einreichdschungel für drei Jahre eine Förderzusage erhalten. Unabhängig davon haben wir uns im Gemeinderat dahingehend verständigt, dass wir dieses Projekt nur starten, wenn wir es auch nach der finanziellen Zuwendung weiterführen können. Alle waren der Meinung, dass es Sinn macht, eine solche wertvolle Unterstützung, die hervorragend angelaufen ist, nach drei Jahren weiter laufen zu lassen.“

Er gab die Garantie, dass die Vollzeitanstellung auch nach dem Auslauf der Förderung erhalten bleibt.

Positive Bilanz nach zwei Jahren

Community Nurse Kuss, die direkt bei der Gemeinde angestellt ist, erzählte von den Aktivitäten in den ersten beiden Jahren ihrer Arbeit. Sie stellte fest: „Durch die direkte Anstellung in der Gemeinde kann ich mich sehr frei in meiner Tätigkeit bewegen.“

Kuss betonte die enge Zusammenarbeit zwischen ihr und Gemeindeärztin Dr. Manuela Tomaschek-Rippel.

Sie hatte bisher 467 Kontakte über ihre Sprechstunde. Ebenso wurden 1.306 telefonische Beratungen durchgeführt. 331 Hausbesuche und 90 präventive Hausbesuche gab es bei BürgerInnen, die über 70 Jahre alt sind.

Bei Menschen ohne Angehörige, die aber Hilfe brauchen, dies aber nicht mehr artikulieren können, wird ebenfalls versucht, diese zu unterstützen.

Zusätzlich war Kuss bei den Elternabenden in der Volksschule und den Kindergärten dabei. Aktivitäten waren dabei Aufklärungskampagnen, beispielsweise über Safer Internet oder die Durchführung eines „Tags des Apfels“. ❖

Digitaler Unterricht 2.0

55.000 Euro in digitale Tafeln für die Volksschule investiert

In der Volksschule wurden alle Klassen mit digitalen Tafeln ausgestattet. Lehrerinnen und SchülerInnen profitieren beim gemeinsamen Lernen von der interaktiven Technologie.

Die moderne Ausstattung der Volksschule ist für die Gemeinde von großer Bedeutung. Vor einiger Zeit wurden 58.000 Euro in den Ankauf von Laptops investiert, um den Unterricht zukunftsfit zu machen. Mit dem Ankauf von zusätzlicher neuer Unterrichtstechnik hat Trumau jetzt einen weiteren Schritt gesetzt.

Die Prowises sind „Windows Ink kompatibel“ und verfügen über ein 4K/Ultra HD IPS LED Display. Ein Betrachtungswinkel von 178 Grad ist möglich. Bedient werden sie mittels Fingertouch und interaktiven Stiften. Sogar Filme in 4K-Qualität können auf ihnen gezeigt werden.

Bürgermeister Andreas Kollross wurden die vielfältigen Funktionen der neuen Tafeln von Vizebürgermeisterin und Bildungsausschussvorsitzenden Sabina Stock, sie unterrichtet als Lehrerin an der Volksschule, und Volksschuldirektorin Alexandra Kropf, MEd präsentiert.

Als Kollross die Begeisterung der Kinder und Lehrkräfte sah, kommentierte er überzeugt: „Das ist ein weiterer Schritt zum digitalen und

Die Freude über die neue Unterrichtstechnik ist groß.

Mit dem Start des Schuljahres 2024 / 2025 wurden alle Klassen der Volksschule mit digitalen Tafeln ausgestattet. Angeschafft wurden „Prowise Touchscreen Ten G3“, flankiert von je zwei Whiteboards.

zeitgemäßen Unterricht für unsere Kinder. Die Tafeln haben zwar 55.000 Euro gekostet, wir haben diese große Investition in die Bildung unseres Nachwuchses aber sehr gerne getätigt. ❖

Taferlklassler in der Volksschule

Am 2. September starteten zwei erste Klassen ins Schulleben

Dipl. Päd. Christina Reiterits unterrichtet die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1a als Klassenlehrerin. ❖

Die Taferlklassler der 1b haben Dipl. Päd. Christiane Ecker als Klassenlehrerin. ❖

Erfolgsgeschichte Energiegemeinschaft

Trumauer Modell wurde in kurzer Zeit zum größten Österreichs

Als vor ein paar Jahren die Rechtsgrundlage für Energiegemeinschaften in Österreich geschaffen wurde, schossen diese wie „Schwammerl“ aus der Erde.

Doch kaum eine dieser damals gegründeten Energiegemeinschaften lieferte tatsächlich nennenswerte Mengen an Strom. Manche scheiterten an technischen Problemen, andere wurden nur für eine sehr begrenzte Anzahl an TeilnehmerInnen geöffnet. Wieder andere lieferten lediglich zeitlich begrenzt wenige Kilowattstunden.

Den Verantwortlichen in Trumau war klar, dass nur dann eine Energiegemeinschaft gegründet werden soll, wenn jede/r TrumauerIn daran teilnehmen kann und nachhaltig und spürbar von der Mitgliedschaft profitiert.

Nach über einem Jahr intensiver Vertragsverhandlungen, Projektplanung, Entwicklung und einer ausgiebigen Testphase konnte schließlich Anfang des Sommers ein sensationelles Angebot präsentiert werden: Eine Energiegemeinschaft, an der die gesamte Trumauer Bevölkerung sowie Vereine und Klein- und Mittelbetriebe teilnehmen können, die 50 Prozent eines durchschnittlichen Haushaltsverbrauches abdeckt und die einen Fix-Tiefpreis von nur 12 Cent brutto langfristig garantiert.

Binnen weniger Tage nach der ersten Infoveranstaltung am 2. Juni waren schon über 100 Menschen der Energiegemeinschaft beigetreten.

Der Beitritt bringt auch einige Herausforderungen mit sich. Um Strom von der Energiegemeinschaft zu beziehen, muss nach erfolgter Anmeldung eine Freigabe im Smart-Meter-Portal der Wiener Netze erteilt werden. Hierfür benötigt es neben einer Mail-Adresse und einem Internetzugang auch etwas Erfahrung im Umgang mit digitalen Verfahren. Personen ohne Internetzugang oder technischem Wissen dürfen hier nicht ausgeschlossen werden. Deshalb hat die Gemeinde ein Service-Angebot geschaffen, um beim Beitritt zu unterstützen.

Mit der Energiegemeinschaft Trumau können so alle nachhaltig an der Energiewende teilhaben und dabei Geld sparen.

Nach vier Monaten hat die Energiegemeinschaft Trumau bereits über 580 Mitglieder und ist damit die größte Energiegemeinschaft Österreichs. Mehr als 400 Mitglieder beziehen bereits günstig Strom. Die übrigen Mitglieder befinden sich derzeit im sogenannten „Onboarding-Prozess“. Das bedeutet, sie müssen erst die Anfrage im Smart-Meter-Portal freigeben oder sie verfügen noch über keinen Smart-Meter oder es fehlen Anmeldedaten. In einzelnen Fällen kommt es auch zu technischen Schwierigkeiten mit den Wiener Netzen.

Die Energiegemeinschaft Trumau ist ein einzigartiges Pilotprojekt. Es gibt dabei Lernprozesse, die laufend verbessert werden. Bei der Weiterleitung der Daten vom Netzbetreiber hat sie keinen Einfluss auf die Dauer. Bei Verzögerungen wird um Nachsicht ersucht.

Unter energiegemeinschaft@trumau.at sowie unter der Telefonnummer 02253 / 6245 300 oder auch persönlich am Gemeindeamt zwischen 8 und 12 Uhr wird gerne bei Fragen, beim Beitritt und bei der Freigabe im Smart-Meter-Portal geholfen.

Auf der Gemeindewebsite gibt es im Punkt „Energiegemeinschaft Trumau“ eine Video-Anleitung, die das Prozedere der Anmeldung und Freigabe genau erklärt.

Nähere Infos gibt es auch beim Stand bei der Trumauer Wirtschaftsmesse am 9. November im Volksheim. Ein Service-Mitarbeiter der Firma Nobile wird dafür vor Ort sein. ❖

Abenteuerreitcamp mit Showprogramm

Ein spannendes Erlebnis für die kleinen TeilnehmerInnen war das Abenteuerreitcamp des Vereins „Letz Fetz“. Vom 8. bis 12. Juli konnten die kleinen ReiterInnen mit ihren Pferden bei aufregenden Aktivitäten mitmachen.

Tolle Erfolge

Ein besonderes Highlight war ein Showprogramm, bei dem die TeilnehmerInnen am letzten Tag ihr Können präsentieren konnten.

Gleich am nächsten Tag, am 13. Juli, fanden Reitprüfungen in diversen Kategorien statt, bei denen alle ihr Bestes gaben.

Schöne Erinnerungen

„Letz Fetz“-Chefin Hanni Rauch freute es besonders, dass alle ihre Schützlinge die Prüfung erfolgreich abgeschlossen haben. So konnte stolz die weiße Fahne gehisst werden. ❖

Sportliches Camp des Tennisclubs

Das jährliche Tenniscamp des TC Trumau hat vom 19. bis 23. August stattgefunden.

Tennisclub-Jugendleiterin Anna Rospini kümmerte sich gemeinsam mit dem Trainer Constantin Burkheiser und seinem Team um die 15 teilnehmenden Kids.

Tennisclub-Obmann geschäftsführender Gemeinderat Ing. Gert Kraschl: „Auch heuer wurde der Beitrag dank der Spenden von der Firma ‚Feier & Flamme‘, von Bürgermeister Andreas Kollross und Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der SPÖ für teilnehmenden Kinder nicht erhöht.“ ❖

Motivierte TeilnehmerInnen

Urlaubsfeeling beim Beachvolleyballturnier

Der Sand war schon da. Die Sonne strahlte vom Himmel. Die Temperaturen waren tropisch. Für ein 100-Prozent-Urlaubsfeeling fehlte nur noch das Meer.

Rainer Winkler, Sektionsleiterin Bernadette Winkler, Markus Stockreiter, Manuel Bieringer und GGR Mag. Kerstin Bieringer (v. li. n. re.)

Am 24. August lud die Sektion Beachvolleyball des ASKÖ Trumau zum „2 VS 2 Turnier“ auf ihr Vereinsgelände. Hauptverantwortlich für die Organisation waren Sektionsleiterin Bernadette Winkler und ihr Mann Rainer.

Viele sportliche TeilnehmerInnen

13 Teams zu je zwei Personen traten gegeneinander an. Manuel Bieringer und Markus Stockreiter gingen als Sieger des schweißtreibenden sportlichen Abenteuers hervor.

Für das leibliche Wohl sorgten Grillgut, Eis, Kuchen und kalte Getränke. ❖

Die Siedler feierten im Grünen

Das traumhafte Ambiente des Radlparks mit seinem alten Baumbestand, ein perfektes Wetter, schwungvolle Musik und eine gute Bewirtung waren auch heuer wieder die Zutaten für ein gelungenes Siedlerfest

Siedlerverein-Obmann Ing. Mag. Franz Pemmer hatte gemeinsam mit über 30 HelferInnen keine Mühen gescheut, um den Park am 13. und 14. Juli in ein Festgelände zu verwandeln.

Belohnt wurde der Aufwand bereits am Eröffnungstag mit über 400 Gästen, die das idyllische Ambiente genossen und sich zur Live-Musik der Gruppe „X-Large“ bestens unterhielten.

Der Barwagen mit dem legendären, aber auch „gefährlichen“ Siedler-Cocktail und eine große Tombola rundeten das Fest ab, zu dem Bür-

Obmann Ing. Mag Franz Pemmer, Bgm. Andreas Kollross, Obmann-Stv. Erika Koller und Martin Koller (von links nach rechts)

germeister Andreas Kollross den VeranstalterInnen gratulierte.

Abschluss des Festes war der sonntägliche Frühschoppen. ❖

Sommernachtsfest zum 30-Jahr-Jubiläum

Elvis-Show mit Entertainer Lucky Dean Luciano

Seit mittlerweile 30 Jahren zeigen sich die SpielerInnen des Dartclubs als äußerst treffsicher. Gegründet wurde der Verein 1994 von Horst Artner, Kurt Ziderics und Andreas Kollross. Unter anderem spielte Österreichs Dartstar Mensur Suljović beim Club.

Treffsicher ist Obmann Robert Szabo auch bei der Ausrichtung von gelungenen Festen. Traditionell findet das Sommernachtsfest des Vereins immer am 14. August, einen Tag vor Mariä Himmelfahrt, hinterm Volksheim statt.

Bieranstich mit Bgm. Andreas Kollross, GGR Mag. Kerstin Bieringer, Bgm. LAbg. Wolfgang Kocevar, Obmann Robert Szabo und Vbgm. Sabina Stock (von links nach rechts)

Auch dieses Jahr durften sich die vielen HelferInnen und Mitglieder des Dartclubs über perfektes Festwetter und zahlreiche Gäste freuen.

In seinen Grußworten dankte Gründungsmitglied Kollross, mittlerweile Bürgermeister, vor allem dem Obmann: „Dass es den Dartclub jetzt seit 30 Jahren gibt und er noch immer so erfolgreich ist, ist untrennbar mit Obmann Robert Szabo verbunden. Er führt den Verein seit Jahrzehnten perfekt."

Den Bieranstich nahm der Nachbarbürgermeister aus Ebreichsdorf, Landtagsabgeordneter Wolfgang Kocevar unterstützt von Vizebürgermeisterin Sabina Stock und der geschäftsführenden Gemeinderätin Mag. Kerstin Bieringer, vor.

„Elvis Presley"-Interpret Lucky Dean Luciano mit der Open End Band.

Beim Fest ließen sich die Gäste Schweinsbraten, Kotelett und Co mit köstlichen, selbstgemachten Saucen schmecken. Frische Mehlspeisen gab es für die Naschkatzen. Neben dem kühlen Bier wurde ein breites Sortiment an Weinen des Tattendorfer Winzers Heggenberger ausgeschenkt.

Highlight war der Überraschungsauftritt von Lucky Dean Luciano. Der Vollblut-Entertainer präsentierte bei seiner dreißigminütigen Elvis-Show die größten Hits, von „It's Now Or Never" über „Suspicous Minds" bis „Don't Be Cruel", von Presley.

Musikalisch unterstützt wurde er dabei von der „Open End Band", die die ganze Festnacht hindurch, die Gäste glänzend unterhielt. ❖

Gelungenes Oktoberfest trotz Widrigkeiten

Volksheim und Notstromaggregat retteten Fest der ASK Jugend

Der Dauerregen, der am folgenden Tag zu einem unermüdlichen Einsatz der Feuerwehr führte, machte es bereits die Tage zuvor unmöglich, Feste im Freien abzuhalten. So war das Oktoberfest der ASK Jugend auf der ASKÖ-Wiese, wie viele andere Feste in der Region, von einer Absage bedroht.

Im Team des Vereins Volksheim fanden die Fußballer aber einen guten Partner. So konnte die Feier rechtzeitig zuvor in den trockenen Saal des Veranstaltungszentrums verlegt werden.

Feierten mit: ASK-Präsident GGR Markus Artmann, Bgm. LAbg. Wolfgang Kocevar, Bgm. Andreas Kollross und GR Mag. Andrea Michi Baier (von links nach rechts)

Nach dem Warm-Up mit „DJ Gletscherweiß“ begrüßte dort Organisator Michael Moser, Leiter der ASK Jugend, gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Kollross am 14. September die zünftig gekleideten Gäste.

Nach dem Bieranstich durch die geschäftsführende Gemeinderätin Mag. Kerstin Bieringer kamen die „Grabenland Buam“ auf die Bühne, um für Stimmung zu sorgen. Doch bereits nach dem zweiten Lied war Trumau mit jenem großen Stromausfall konfrontiert, der unter anderem auch in Ebenfurth, Pottendorf und Oberwaltersdorf für „Licht aus“ sorgte.

Jugendleiter Michael Moser, GGR Mag. Kerstin Bieringer und Bgm. Andreas Kollross (von links nach rechts) eröffneten das Fest.

Doch die TrumauerInnen waren auf diese Problematik vorbereitet. Das Notlicht im Saal sorgte für ausreichend Beleuchtung. Für die Band wurde das gemeindeeigene Notstromaggregat angeworfen.

So konnten die „Grabenland Buam“ weiter im Saal einheizen, was ihnen die vielen BesucherInnen – gestärkt von Stelzen, Weißwürsten und Leberkäse – mit einer super Stimmung dankten. ❖

Walzerseligkeit aus Trumau

Josef Strauss komponierte im Ort seine „Dorfschwalben“

Im goldenen Zeitalter des Wiener Walzers schrieben die drei Strauss-Brüder Johann, Josef und Eduard einen „Welthit“ nach dem anderen. Eines dieser Werke – die Dorfschwalben – hat einen direkten Bezug zur Gemeinde Trumau.

Bauleiter des örtlichen Werkkanals war im Jahr 1855 Ing. Josef Strauss (1827-1870), der um zwei Jahre jüngere Bruder des Walzerkönigs Johann Strauss.

Während seines eineinhalbjährigen Aufenthalts in Trumau wurde er zur Komposition von zwei Musikstücken inspiriert. Eines davon war die Polka Mazur „Die Libelle“. Das zweite Werk ist sein weltberühmter Walzer „Dorfschwalben aus Österreich“ (op. 164).

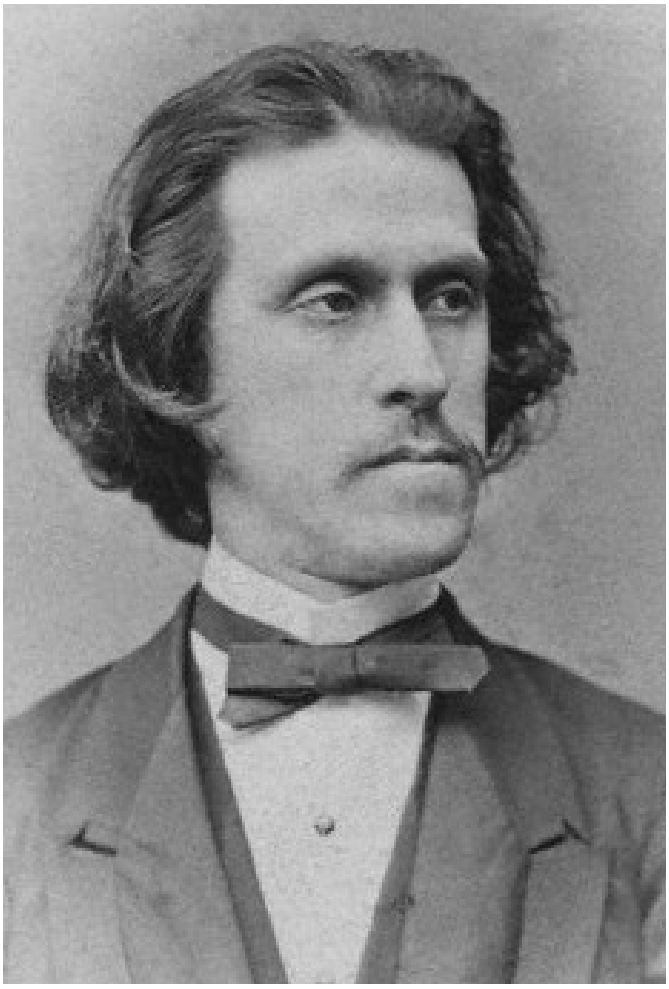
Neben seinen Erfahrungen in Trumau trug auch der von August Silberstein verfasste, Roman „Dorfschwalben“ zum Werk bei.

Uraufgeführt wurde der Walzer, der als Meisterwerk von Josef Strauss gilt, im Wiener Volksgarten. Bei der Gedenkfeier, die nach seinem Tod am 18. Oktober 1870 stattfand, wurden er unter der Leitung seines Bruders Johann gespielt.

Der Walzer war bereits neun Mal Bestandteil des Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker im großen Saal des Musikvereins. 1947 wurde er dort erstmals unter Dirigent Josef Krips gespielt. Zum letzten Mal war er beim Neujahrskonzert 2015 unter Maestro Zubin Mehta zu hören.

Das Stück ist erfüllt von einer fröhlichen Melodie. Man meint, während des Walzers Vogelstimmen zu hören. Dabei sind es gar nicht die geflügelten Tiere, um die es bei den Dorfschwalben geht.

Mit den Dorfschwalben sind nicht die Zugvögel gemeint. Bei ihnen handelt es sich um die WanderarbeiterInnen aus dem ganzen k. u. k. Reich, die damals als Ernte- und WeinlesehelferInnen über einen Zeitraum von mehreren Wochen nach Trumau kamen.



Josef Strauss (1827-1870)

Der häufig kränkelnde Strauss starb nach zwei Zusammenbrüchen mit nur 42 Jahren. Da seine Witwe einer Autopsie nicht zustimmte, blieb die genaue Todesursache ungeklärt.

Er wurde auf dem Sankt Marxer Friedhof im Grab seiner Mutter bestattet. Am 12. Oktober 1909 wurden die sterblichen Überreste beider in einem Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof beigesetzt. ❖

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren

70 Jahre - Ewald Mencik

70 Jahre - Karl Pratschner

75 Jahre - Gertraude Novy

75 Jahre - Eva Toth

75 Jahre - Gisela Hackl

75 Jahre - Helga Dahl

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren

Alle Gratulationen bis 18. September 2024
Spätere Gratulationen in der nächsten Ausgabe.

75 Jahre - Maria Stoytcheva

75 Jahre - Johann Miksch

75 Jahre - Franz Pazdera

80 Jahre - Hildegard Wojta

85 Jahre - Gottfried Brix

Eiserne Hochzeit - Barbara & Helmuth Pully

2. Trumauer Wirtschafts-messe

Eintritt frei

9. November 24

10 bis 16 Uhr

Volksheim Trumau

Mehr als 20 Trumauer Unternehmen stellen sich vor